Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-001053/2020
an die Kommission
Artikel 138 der Geschäftsordnung
Katrin Langensiepen (Verts/ALE), **Alex Agius Saliba** (S&D), **Brando Benifei** (S&D), **Biljana Borzan** (S&D), **Isabel Carvalhais** (S&D), **Lefteris Christoforou** (PPE), **Pascal Durand** (Renew), **Giorgos Georgiou** (GUE/NGL), **Alexis Georgoulis** (GUE/NGL), **José Gusmão** (GUE/NGL), **Kateřina Konečná** (GUE/NGL), **Aurore Lalucq** (S&D), **Radka Maxová** (Renew), **Tilly Metz** (Verts/ALE), **Anne-Sophie Pelletier** (GUE/NGL), **Alfred Sant** (S&D), **Sylwia Spurek** (S&D), **Kim Van Sparrentak** (Verts/ALE), **Chrysoula Zacharopoulou** (Renew)

Betrifft: EU-Behindertenausweis

Im Jahr 2015 wurde der EU-Behindertenausweis als Pilotprojekt in acht Mitgliedstaaten eingeführt. Diese Initiative wird von vielen Menschen mit Behinderungen sehr geschätzt. Allerdings ist das Projekt in seiner Wirkung bislang stark eingeschränkt: Erstens unterliegt es einer geografischen Beschränkung, da derzeit nur acht Mitgliedstaaten beteiligt sind. Darüber hinaus erhalten die Ausweisinhaber nur in den Bereichen Kultur, Freizeit, Sport und – mit Einschränkungen – Verkehr Ermäßigungen. Und schließlich handelt es sich um ein freiwilliges Projekt, bei dem jeder Mitgliedstaat die Kriterien für die Erteilung des Ausweises selbst festlegen kann.

1. Beabsichtigt die Kommission, das Projekt auf alle Mitgliedstaaten auszuweiten und es in diesem Sinne zu einer echten EU-weiten Initiative werden zu lassen?

2. Sind im Zusammenhang mit dem Ausweis Rechtsvorschriften in anderen wichtigen Politikbereichen geplant, etwa solche zur Festlegung der Übertragbarkeit von Ansprüchen auf Leistungen der sozialen Sicherheit bzw. Leistungen bei Behinderungen im Falle eines Umzugs von einem Mitgliedstaat in einen anderen?

3. Wir die Kommission Mittel zur Durchführung des Projekts bereitstellen?